

Reutlinger General-Anzeiger

Sonntag, 10. Oktober 2010

REUTLINGEN

29.07.2010 - 06:45 Uhr

INITIATIVE - Betzinger Kinderkrippe als erste in der Region Neckar-Alb zum »Haus der kleinen Forscher« ernannt

Wissenschaft im Spatzennest

Von Alexander Rabe

REUTLINGEN-BETZINGEN. Das Betzinger »Spatzennest« glich einem Ameisenhaufen. Kinder, Eltern und Erzieherinnen hatten sich in den Räumen der Kinderkrippe zu einem besonderen Anlass versammelt. Die Einrichtung der Menudos Kinderbetreuung gGmbH wurde am Dienstag von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Reutlingen - in der bundesweiten Initiative Koordinator des Neckar-Alb-Netzwerkes - mit dem Prädikat »Haus der kleinen Forscher« und der zugehörigen Plakette ausgezeichnet.



Der kleinen Maja sieht man an, dass ihr das Experimentieren viel Spaß macht. FOTO: Alexander Rabe

Die zwei- und dreijährigen Krippen-Kinder sind echte Wissenschaftler, machen sie doch unter Anleitung ihrer Erzieherinnen spannende Experimente. So werden die Mini-

Forscher - mit viel Spaß und Eifer bei der Sache - an Naturwissenschaft und Technik herangeführt.

Versuche für Minis vereinfacht

Viele Kindergärten in der Region sind ebenfalls an diesem Projekt beteiligt und haben bereits die »Haus der kleinen Forscher«-Urkunde erhalten. Doch die Auszeichnung des Betzinger »Spatzennest« ist etwas ganz Besonderes, wie Nadine Nobile - Projektmanagerin bei der IHK - erläutert: »Es ist eine absolute Premiere. Das hier ist die erste Kinderkrippe der Region Neckar-Alb, die zum Haus der kleinen Forscher ernannt wird. Die Herausforderung war, die für Kindergartenkinder ausgelegten Versuche für die noch Kleineren zu vereinfachen.«

Wie gut das gelungen ist und wie viel Spaß die potenziellen Nobelpreisträger von übermorgen bei der Sache hatten und haben, zeigten sie nicht nur ihren Eltern, sondern auch Reutlingens Sozialamtsleiter Joachim Haas und Ingrid Peters (Vertreterin der Robert Bosch GmbH, die dem Projekt in Betzingen finanzielle Starthilfe gegeben hatte).

20 Experimente und zwei Projekte mussten von den Erzieherinnen und den Kindern dokumentiert werden. Das wurde mit vielen bunten Bildern und Fotos so toll umgesetzt, dass die IHK das »Spatzennest« unter den Bewerbern auswählte und auszeichnete. »Popcorn selbst gemacht«, »gefangenes Wasser«, »eine Wasserleitung aus Papier« - drei Beispiele jener Versuche, die am Dienstag in der Kinderkrippe ausgestellt waren und sich auf kleinkindgerechtem Niveau schwerpunktmäßig mit Wasser, Luft und Sprudelgasen befassen. Doch neben der Dokumentation der Experimente wurden auch zwei Versuche vorgeführt.

Zwei Experimente vorgeführt

Im Garten flitzte ein Luftballon nur durch ausströmende Luft an einer gespannten Schnur entlang, das Spielzimmer wurde kurzerhand zum Labor umgewandelt. »Vom Blaukraut zum Rotkohl« hieß das Experiment, bei dem Blaukrautsaft einmal mit Sprudelwasser, einmal mit in Wasser gelöstem Haushalts-Natron und schließlich mit Zitronensaft gemischt wurde. Ergebnis der Mischerei waren eine lilafarbene, eine grünlich-blaue und eine pinke Flüssigkeit - und einige staunende Eltern.

Zum Schluss gab es für die Mini-Wissenschaftler einen Ordner mit allen Kinderkrippen-Experimenten, ein Forscher-Diplom, Pipetten zum Weiterforschen und von den Gästen jede Menge Applaus. Die federführende Erzieherin Anna Stogiannidu und Menudos-Geschäftsführerin Victoria Perez-Solorzano nahmen die Urkunde und die »Haus der

kleinen Forscher«-Plakette entgegen.

Letztere hängt künftig am Eingang der Kinderkrippe im Bergäckerweg 44 und Nadine Nobile stellt klar: »In Zukunft weiß jeder, der das Haus betritt, mit wem er es hier zu tun hat: mit ganz vielen kleinen Forschern.« (GEA)

**Reutlinger
General-Anzeiger**